

sam, aber der grosse Gedanke und die be-
lohnende Aussicht auf den sittlichen Lohn
der Selbstbefriedigung hielten unsern Exul
in dem kleinen Vianden aufrecht. Das erste
Buch über „Die Anfänge der Welt“ erschien
im vorigen Jahre; es enthält ausser einer
allerliebsten Einleitung über die Unterrichts-
bedürfnisse der Frauen und Mädchen die ele-
mentarische Erörterung über Gesetze und
Kräfte in der Natur, eine Entwicklung der
Begriffe von Zeit und Raum, von Materie,
Substanz und Körper, von Atomen und Mo-
lecülen; sodann das Gesetz der Gravitation
und die Grundlinien der Astronomie; hierauf
das Allgemeine der Physik bis zum Magneti-
smus und zur Electricität, endlich die Chemie
im Ueberblick, nebst einer Besprechung
der Weltbildungstheorien von Buffon und La-
place.

„Wir müssen gestehen, dass diese Ab-
schnitte methodischer und doch klarer abge-
fasst sind, als in unsern Schulbüchern, dass
namentlich die Exempel zum Theil vortref-
lich gewählt wurden und dass die Kosmogonie
bei Jouvencel jedenfalls einer grössern
Masse von Lesern zugänglich ist, als bei
Burmeister und dem anonymen von Karl
Vogt übersetzten Engländer. Sehr deutliche
Linearzeichnungen am Ende des Buchs er-
läutern die vorgetragene Geometrie und Phy-
sik, sowie die Körperlehre bis zur Krystalli-
sation bestens.

„Von ganz anderer Wichtigkeit ist aber
der zweite Band, betitelt: „Das Leben“; hier
möchten wohl nicht bloss Frauen und Mäd-
chen Belehrung schöpfen, und was die Klar-
heit betrifft, so könnten, ganz abgesehen von
der Stichhaltigkeit dieser oder jener Hypo-
these, vielleicht hochgelehrte Häupter bei dem
eleganten Franzosen in die Lehre gehen.
„Das Leben“ enthält eine vollständige Ana-
lyse der Pflanzen- und Thierwelt in ihrer
Entstehung und Ausbildung; keineswegs eine
Flora und Fauna, wohl aber die analytische
Einleitung zur Halle der Botanik und Zoo-
logie. Gar manche wissenschaftliche Vorur-
theile — denn auch der Naturalismus hat seine
Dogmen und Unfehlbarkeiten — werden schon-
ungslos zerstört, und wenn die Resultate nicht
beständig als fertige Gerichte servirt werden,
so erachten wir auch das für einen Vorzug,
da der Leser nach Maassgabe seiner Fähig-
keit zum Selbstforschen und Selbstsystema-
tisiren herangebildet worden.“

Auch wir unsererseits haben alles ge-
than, um die deutsche Uebersetzung würdig
erscheinen zu lassen, und die Vorrede, welche
Herr Professor Rossmässler die Güte hatte,
zur Einführung dieses Werkes in die deut-
sche Literatur zu verfassen, wird gewiss von
Jedermann mit Interesse gelesen werden.

Den Preis dieses Werkes haben wir mög-
lichst niedrig auf 1 $\frac{1}{2}$ ord. pro Band, der je-
der ein in sich selbstständiges Ganzes bildet
und einzeln geliefert wird, festgesetzt, von
welchen wir Ihnen

33 $\frac{1}{3}$ % in Rechnung und 40% bei
Baarbezug

gewähren.

Für Inserate und Recensionen in den ge-
lesensten Zeitungen und Journalen werden
wir in umfassendster Weise Sorge tragen
und sind uns hierauf bezügliche Offerten stets
willkommen.

Bei der hohen Bedeutung dieses Werkes

für die Naturwissenschaften und dem Auf-
sehen, welches dasselbe in den betreffenden
Kreisen verursachen wird, ist der Absatz des-
selben wohl ein gesicherter, und bitten wir
um baldige Angabe Ihres Bedarfs, da wir
unverlangt nichts versenden.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Hasselberg'sche Verlagshdlg.

[16728.] Berlin, den 30. Septbr. 1860.

Binnen kurzem erscheint in unserem
Verlage in einer eleganten deutschen Ueber-
setzung eine sich in Format und Ausstattung
genau der Octavausgabe von Andersen's
Werken anschliessende Sammlung der in
ihrem Vaterlande bereits in Tausenden von
Exemplaren verbreiteten

Erzählungen

aus

Norwegen's Hochlanden

von

Björnstjerne Björnson.

Erstes Bändchen:

Schön Synnöv.

Zweites Bändchen:

Arne.

Nach der vierten Auflage des Originals
deutsch

von

Dr. Henrik Helms.

denen sich dann die ferner erscheinenden
Werke dieses Autors in rascher Folge an-
schliessen werden.

Diese beiden Novellen begründeten für
immer den Ruf des jungen norwegischen Dich-
ters und machten seinen Namen zu dem ge-
feiertsten seines Vaterlandes, indem es ihm
vor allen heimischen Dichtern vorbehalten
blieb, dieses alte, von den schädlichen Ein-
flüssen der Cultur so gut wie gar nicht be-
rührte, in der Umgebung einer grossartigen
Natur, unter dem Schutze der freiesten
Staatsverfassung lebende Volk, zum Gegen-
stande seiner novellistischen Schilderungen
zu machen, und durch die Art und Weise,
wie er hier freilich das lautere Gold bearbei-
tete, tritt er uns als ein eingeborner Meister
voll wahrer Genialität gegenüber.

Beide Novellen fanden in der Original-
sprache bereits durch vier Auflagen die wei-
teste Verbreitung, und ist dieselbe eine im
hohen Grade gerechtfertigte, denn unüber-
troffen stehen sie da in Bezug poetischer
Schilderung und psychologischer Darstellung
der Menschen wie der Natur — nicht eine
Skizze von dem Kerne des norwegischen
Volkes geben sie uns, sondern ein ausgeführ-
tes, lebensvolles Gemälde, das mit aller Frei-
heit künstlerischer Composition wunderbare
Treue verbindet.

Die unterzeichnete Verlagshandlung glaubt
daher durch eine treue, die Eigenthümlich-
keit des Originals während Uebersetzung
dieser beiden Novellen des jungen norwegi-
schen Dichters nicht allein das gebildete, le-
sende Publikum, sondern alle Literaturfreunde
zu Dank zu verpflichten.

Für die Treue und Sorgsamkeit der deut-
schen Uebersetzung bürgt der Name des
Uebersetzers Herr Dr. Henrik Helms und
enthebt uns jeder weiteren Empfehlung.

Bezugsbedingungen. — Den Preis
eines dieser beiden Bändchen von 10—12 Bo-
gen in 8. haben wir möglichst niedrig auf
12 S $\frac{1}{2}$ ord., 8 S $\frac{1}{2}$ netto, 7 S $\frac{1}{2}$ baar gesetzt,
und bewilligen bei Baarbezug noch auf 6
Exemplare 1 Freixemplar.

Baarbestellungen, die uns vor
dem Erscheinen werden, expediren
wir mit 50% Rabatt und 7/6 Exem-
plare.

Indem wir bereits Vorkehrungen getrof-
fen haben, die ferner erscheinenden Werke
des in seinem Vaterlande so hoch gefeierten
Dichters, dessen Schilderungen ihm auch bald
bei uns gewiss zahlreiche Freunde erwerben
werden, fast gleichzeitig mit dem Original in
deutscher Uebersetzung zu bringen, so wird
es gewiss nur beiderseitige Interessen för-
dern, wenn Sie sich der geringen Mühe des
Anlegens einer Continuationsliste unterziehen,
indem Sie an den Käufern der ersten Bänd-
chen gewiss auch willige Abnehmer der fol-
genden finden werden.

Da wir unverlangt nichts ver-
senden, wollen Sie auf angehängtem Zet-
tel uns Ihren Bedarf angeben.

Mit collegialischer Hochachtung

Hasselberg'sche Verlagsh.

Angebotene Bücher u. s. w.

[16729.] G. Gafmann in Hamburg offerirt
und sieht Geboten entgegen auf:

1 Berg, franz. Sprachlehre. 6. Aufl. Geb.
— 1 Berg, engl. Sprachlehre. 8. Aufl. Geb.
— 1 Boeckh, Erklärung d. kl. Katechismus.
8. Aufl. Geb. — 2 Bresemann, dänisches
Lesebuch. 4. Aufl. Geb. — 1 Fischer, Lese-
stücke. 4. Aufl. Geb. — 1 Flor, Haandbog
i den danske Litteratur. 4. Aufl. Geb. — 2
Fränkel, Musterstücke aus engl. Classikern.
2. Aufl. Geb. — 1 Frings, Aufgaben z.
Vorbereitung d. franz. Gramm. 2. Aufl. Geb.
— 3 Gnerlich, erstes Leseb. 9. Aufl. Geb. —
1 Graßmann, deutsches Leseb. 4. Aufl. Geb.
— 1 Heis, Samml. v. Beisp. u. Aufg. 4. Aufl.
Geb. — 2 Hoffmann, Beispielsammlung f.
d. Syntax d. Gramm., v. Zumpt. Geb. —
1 Kappe, kl. Weltgeschichte. 7. Aufl. Geb.
— 2 Knorr's Anleitung z. Uebersetzen a. d.
Deutschen in's Englische. 3. Aufl. Broch. —
2 Kühner, Schulgramm. d. griech. Sprache.
2. Aufl. Geb.

[16730.] Die Richter'sche Buchh. in Zwickau
offerirt:

12 Wieland's Werke. Class.-Ausg. Broch.
Ganz neu.
12 Thümmel's Werke. do.
11 Pyrker's Werke. do.

[16731.] M. S. Pusch in Potsdam offerirt
billig und sieht Geboten entgegen:

2 Wieland's Werke. — 2 Thümmel's Werke.
— 2 Pyrker's Werke.

Sämmtlich neu, brochirt, in der Class.-
Ausg. à 4 S $\frac{1}{2}$ u. 8 S $\frac{1}{2}$.